

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontisch-semiotische Isomorphien in der situationstheoretischen Semiotik

1. Bereits 1971, also noch ganz am Anfang der wissenschaftlichen Semiotik, hatte Bense eine situationstheoretische Zeichenrelation der folgenden Form definiert (vgl. Bense 1971, S. 84 ff.)

$$Z_s = R(Z, \text{Sit}_0, \text{Sit}_v)$$

und sie wie folgt erläutert: "Innerhalb dieser semiotischen Situationsrelation fungiert daher das (daher voranstehende) Zeichen Z als Operator, d.h. als überhaupt situationswirksames Zeichen (...). Sit_0 [bezeichnet] die Anfangssituation und Sit_v die (nachfolgende) veränderte Situation" (a.a.O., S. 85 f.).

2. Das Zeichen fungiert hier als Mittel jedoch innerhalb der ontischen Situation, d.h. nicht in einer Definition als Operator, als Vermittlung zwischen Sit_0 und Sit_v , d.h. wir haben

$$Z^*_s = R(\text{Sit}_0, Z, \text{Sit}_v),$$

und Z^*_s ist somit isomorph mit der von Bense (1971, S. 40) definierten Kommunikationsrelation

$$K^* = (O, Z, I),$$

d.h. sowohl Z^*_s als auch K^* korrespondieren der folgenden kategorialen Zeichenordnung (Bense 1971, S. 102).



Wenn wir nun die Ergebnisse aus Toth (2015a-c) mit den soeben herausgearbeiteten Teilisomorphien zwischen Z^*_s und K^* kombinieren, bekommen wir folgendes System von ontisch-semiotischen Teilisomorphien

R^*	Adessivität	Adjazenz	Exessivität
S^*	Umgebung	Rand	System
Z^*_s	Sit_0	$Z = \text{Mittel}$	Sit_v
Z^*	Interpretant	Mittel	Objekt
D^*	Funktion	Materialität	Objekt.

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Die Isomorphie der R^* -Relation und der Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Eine übersehene ontische Relation in der Semiotik Max Benses. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

9.12.2015